Auch glaubte man früher, daß Schweine besser wachsen würden, wenn Silberdistelwurzeln verfüttert würden.

Der Blütenboden der Silberdistel ist, ähnlich dem der ihr nahe verwandten Artischocke, eßbar und soll einen nußartigen Geschmack haben. Die Wurzel wurde früher in der Volksmedizin innerlich als Mittel zum Harntreiben und zum Erbrechen, äußerlich auch zur Desinfektion von Wunden verwendet, spielt heute pharmazeutisch jedoch kaum noch eine Rolle. Sie ist aber Bestandteil eines als »Schwedentrunk« bekannten Magen-Darmmittels.

Vorkommen: Die Silberdistel wächst auf mageren, kalkhaltigen Trockenrasen, in lichten Gehölzen und auf steinigen Hängen.

Sie ist vom mittleren Westeuropa über Südeuropa bis Mittelrußland verbreitet. In der Bundesrepublik liegt ihr Verbreitungsschwerpunkt in den Alpen und in den Kalkgestein führenden Mittelgebirgen. Hier wächst sie häufig in Gesellschaft mit der Küchenschelle, der Blume des Jahres 1996. Die Nordgrenze ihrer Verbreitung wird im Vorharz erreicht.

Auch auf den stiftungseigenen Grundstücken des botanischen Lehrpfads am Sutzerberg bei Königstein in der Oberpfalz (Bayern) kann die Wetterdistel auf einigen vom Gartenbauverein Königstein gepflegten Wiesen betrachtet werden; sie steht hier in unmittelbarer Nachbarschaft zur Blume des Jahres 1996, der Echten Kuhschelle.

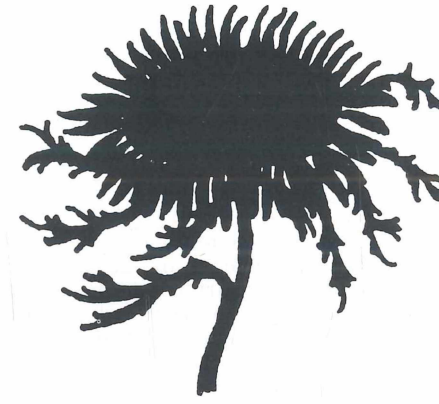
Gefährdung: Wegen ihrer stachligen Blätter wird die Pflanze vom Weidevieh gemieden. Da die Blattrosette einen beträchtlichen Raum einnimmt, stellte die Silberdistel für Landwirte früherer Zeiten eine lästige Konkurrenz zu den Futtergräsern dar und wurde soweit als möglich durch Ausgraben der tiefreichenden Pfahlwurzel von den Trockenweiden und Triften entfernt. Dies allein kann aber nicht den heutigen Rückgang der Art erklären.

Angepaßt an nährstoffarme und -ärmste Standorte wird die Silberdistel durch den allgemeinen Nährstoffeintrag über Luft und Regen beeinträchtigt, da sie schnell von nährstoffliebenden Pflanzenarten überwachsen und erdrückt werden kann. Auch eine Beschattung durch Büsche und Bäume, wie sie nach dem Brachfallen der vom heutigen landwirtschaftlichen Standpunkt aus unrentablen Flächen ohne Pflegemaßnahmen einsetzt, wird von der Silberdistel nicht ertragen. Gefährlich sind auch Wintersportaktivitäten, die den Bodenbewuchs schädigen.

In mehreren Bundesländern wird die Silberdistel auf den Roten Listen in den Kategorien »gefährdet« oder »stark gefährdet« geführt. Wegen massiver Bestandseinbrüche am nördlichen Verbreitungsrand ist sie in Niedersachsen »vom Aussterben bedroht«. Nur in Bayern und Baden-Württemberg sind manche Bestände noch nicht akut gefährdet.

Schutz: Aus Gründen des Heimatschutzes wurde die Silberdistel bereits in den zwanziger Jahren in Deutschland unter Schutz gestellt. Sie gehört heute zu den nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützten Pflanzen und darf nicht beschädigt oder von ihrem Standort entfernt werden.

Wer sich jedoch an dieser attraktiven Pflanze in seinem Garten erfreuen will, kann sie in Staudengärtnereien beziehen.



Scherenschnitte der Silberdistelblüte von Loki Schmidt

Buchbesprechungen

UMWELTSTIFTUNG WWF-DEUTSCHLAND/ FACHBEREICH MEERE & KÜSTEN UND BREMER UMWELT INSTITUT (Hrsg.) (1995):

Kunststoffe

Umwelt- und Gesundheitsgefahren

»Bremer Reihe Umwelt & Arbeit«, 112 S.; ISBN 3-9803930-2-X. Bezug: WWF-Fachbereich Meere & Küsten, Am Güthpol 11, 28757 Bremen. Preis: DM 13,–.

In unserer Gesellschaft kann wohl niemand von sich sagen, daß er einen ganzen Tag lang nichts mit Kunststoffen zu tun hätte. Sie werden nämlich in fast allen Bereichen des täglichen Lebens eingesetzt. Zweifellos erleichtern Kunststoffe oft das Leben, doch sie haben auch ihre Kehrseite: Sie bergen Risiken für Mensch und Umwelt, können zu Allergien, Haut-, Atemwegs- und Krebserkrankungen führen.

Die vorliegende Broschüre führt praxisnah durch die Vielfalt der Kunststoffe und hilft dem Verbraucher, sich zwischen den verschiedenen Produkten zu entscheiden. Sie bietet als eine Art Nachschlagwerk Informationen über hauptsächlich in Innenräumen vorkommende Kunststoffe mit Schwerpunkt auf Umwelt- und Gesundheitsgefahren. Zu Anfang finden sich die Grundlagen zu den wichtigsten Kunststoffen, gefolgt von den vorrangigen Kunststoffzusätzen und mit einem Kapitel über praktische Einkaufshilfen. Ein hilfreicher, mit zahlreichen Grafiken und Tabellen versehener Ratgeber. Eike Hartwig

HÄLTERLEIN, B., D. M. FLEET, H. R. HENNEBERG, T. MENNEBÄCK, L. M. RASMUSSEN, P. SÜDBECK, O. THORUP & R. VOGEL (1995):

Anleitungen zur Brutbestandserfassung von Küstenvögeln im Wattenmeerbereich

Wadden Sea Ecosystem No. 3, Common Wadden Sea Secretariat, Trilateral Monitoring Assessment Group (MAG) & Joint Monitoring Group for Breeding Birds in the Wadden Sea, Wilhelmshaven; 55 S. (Bezug: Common Wadden Sea Secretariat, Virchowstr. 1, 26382 Wilhelmshaven).

Die gleichzeitige Erfassung von Brutvogelbeständen in einem großen Gebiet wie dem Wattenmeer verlangt eine möglichst einheitliche, einfache und überall anzuwendende Erfassungsmethodik, damit die Ergebnisse untereinander vergleichbar und überregional auswertbar sind. Da seit 1990 eine Erfassung der Brutvogelbestände aller Wattenmeer-Brutgebiete in Dänemark, den Niederlanden und Deutschland erfolgt, war eine trilaterale Abstimmung der Erfassungsmethode notwendig. Sie liegt nun mit dieser Anleitung in den Sprachen der drei Länder vor. Mit diesem Heft wird die deutsche Fassung, die zuerst 1995 in unserer Zeitschrift SEEVÖGEL (Bd. 16/Heft 1) veröffentlicht wurde, in einer handlichen Form vorgelegt. Eike Hartwig

BATTEFELD, Klaus-Ulrich (Hrsg.) (1995):

Artenschutzrecht – Bedrohte Tiere und Pflanzen

Internationale Vereinbarungen, EG-Recht, Bundesvorschriften, Ländervorschriften, Materialien

2., veränderte Auflage, Loseblattwerk in 2 Ordnern. C. F. Müller Juristischer Verlag GmbH, Heidelberg. **18. Ergänzungslieferung:** 116 S., ISBN 3-8114-0903-4, Preis: DM 52,20. **19. Ergänzungslieferung:** 84 S., ISBN 3-8114-0912-3, Preis: DM 37,80.

Das vom C. F. Müller Juristischen Verlag geführte Loseblattwerk ist eine wertvolle Informationsquelle für alle, die in irgendeiner Weise mit der Materie des Artenschutzes befaßt sind. Durch regelmäßige Ergänzungslieferungen wird diese Loseblattsammlung auf dem aktuellen Stand gehalten. Es beinhaltet die **18. Ergänzungslieferung:** Entschließungen Vertragsstaatenkonferenzen und die **19. Ergänzungslieferung:** Neufassung Naturschutzgesetz Baden-Württemberg, Änderung der Naturschutzgesetze von Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 17_4_1996

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: Buchbesprechungen 40